

Offen 1885.

Gymnasium Leopoldinum und Realprogymnasium in Detmold.

Bericht

über

das Schuljahr 1884—1885

vom

Direktor.



Detmold 1885

Meyer'sche Hofbuchdruckerei

(Gebrüder Klingenberg).

1885 Progr. Nr. 640.

LZ 57.4° Sep.

Gymnasium und Hochschule in Berlin

Bericht

des Schuljahres 1964-1965

1965

Berlin 1965

Verlag der Humboldt-Universität
zu Berlin

Preis 1,- DM

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b gymn.	III a real.	III b gymn.	III a real.	II g	II r	I	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2		2		2		2	13
Deutsch	3	2	2	2		3		2	3	3	20
Latein	9	9	9	9		6		8	5	8	63
Griechisch	—	—	—	7	7	—		7	—	6	27
Französisch	—	4	5	2	2	4		2	4	2	25
Englisch	—	—	—	—		4	4	—	3	—	11
Geschichte und Geographie	3	3	4	3		4		3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	5	5	4	5	4	41
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2		—	—	—	10
Physik	—	—	—	—		—		2	3	2	7
Chemie	—	—	—	—		—		—	2	—	2
Schreiben	2	2	—	—		—		—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2		(2 fac.)	2	(2 fac.)	14
Summa	28	30	30	32	32	32	32	30	32	30	263

Der Unterricht im Hebräischen wird in Prima und Obersekunda mit 2 Stunden wöchentlich fakultativ erteilt.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	I.	II g.	II r.	III g.	III r.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Sa.
										1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
1) Direktor Dr. Reinhardt.	I.	6 Lat. 4 Griech.		2 Lat. (5)									12. (15)
2) 1. Oberlehrer Prof. Dr. Vogel.	II g.	2 Lat. (Horaz)	7 Griech. 8 Lat.		3 Gesch. u. Geogr.								20.
3) 2. Oberlehrer Winkelsesser.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch			9 Lat. (2 Deutsch) 2 Geschichte						20. (22)
4) 3. Oberlehrer Dr. Thorbecke.	II r.	2 Franz. 2 Hebräisch.	2 Franz.	4 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz. (IIIa) 2 Franz. (IIIb) 2 Religion	2 Gesch.							21 u. 6Std. Trn.
5) 4. Oberlehrer Stegmann.	III g.	2 Griech. (Dichter)			7 Lat. 7 Griech. (IIIa) 7 Griech. (IIIb)	6 Lat.							22.
6) 1. Gymnasiallehrer Naber.	V.	3 Deutsch	2 Deutsch					9 Lat. 2 Deutsch 1 Gesch.					24.
7) 2. Gymnasiallehrer Dr. Weerth.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math. (IIIa) 3 Math. (IIIb) 2 Naturk.		2 Naturk.						22.
8) 3. Gymnasiallehrer Endert.				5 Math. u. R. 3 Physik 2 Chemie 3 Englisch		5 Mth. u. R. (IIIa) 5 Mth. u. R. (IIIb) 2 Naturk.	2 Math.						24.
9) 4. Gymnasiallehrer Dr. Pudmenzky.	III r.					4 Franz. 3 Deutsch 4 Engl. (IIIa) 4 Engl. (IIIb)	5 Franz.						23.
10) 5. Gymnasiallehrer (prov.) Dr. Anemüller.	VI.				2 Deutsch 2 Lat. (Ovid)			4 Franz. 9 Lat. 3 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.					23.
11) Gymn.-Elementar- lehrer Oesterhaus.							2 Religion 2 Geogr. 2 Rechnen	2 Religion 4 Rechn. u. g. Zeichn. 2 Geogr. 2 Naturk.	3 Religion 4 Rechn. 2 Naturk.				25.
12) Religionslehrer f. ob. Kl. Past. Böhmer.		2 Religion	2 Religion.										4.
13) Zeichenlehrer Reineke.		2 Zeichnen facult. komb. mit II r.	2 Zeichnen	2 Zeichn. (IIIa) 2 Zeichn. (IIIb)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 3 Schreib. 1 Memorieren	4 Schreiben 3 Schreib. 1 Memorieren				24.
14) Gesanglehrer H. Meyer.		1 Chorgesang 1 Singen						1 Singen	1 Singen				6.
15) cand. prob. Droste.				3 Lat. (Lekt.)	2 Geogr.	2 Deutsch.							7.
16) Lehrer der Vor- schule Kluckhohn.	1. Kl. d. Vor- schule.							2 Schreib.		2 Bibl. Gesch. 1 Religion 7 Rechnen 3 Dikt.-Schr. 1 Heimatk. 2 1/2 Turnen	4 Lesen 4 Schreib. 1 Memor. 1 Anschauungsunterr. 1 Singen	2 1/2 Memor.	26 u. 18Std. Trn.
17) Lehrer der Vor- schule W. Meyer.	2. u. 3. Kl. d. Vor- schule.									4 Lesen 2 Aufsatz	2 Bibl. Geschichte 6 Rechn. 3 Dikt.-Sch. 3 Schr. (kb. mit 2 Dikt.)	5 Lesen 3 Rechn.	25 u. 48Std. Trn.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvirten Pensen.

Prima.

Klassenlehrer: Direktor.

Religionslehre: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Hagenbach, Leitfaden § 72 bis Ende. Lektüre des Römerbriefs im Urtext. 2 St. Pastor Böhmer.

Deutsch: Lektüre: Goethes Iphigenie, Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, ausgewählte Stücke aus den Dichtungen der älteren Zeit und aus neueren Prosaikern. Litteraturgeschichte: Überblick über die ältere Zeit, eingeleitet durch eine geschichtliche Betrachtung der deutschen Sprache. Dispositionslehre mit praktischen Übungen, freie Vorträge. Einführung in die Elemente der empirischen Psychologie.

9 Aufsätze: 1) a. Mit welchem Rechte hat Schiller seine Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie genannt? b. Welche Schuld lädt die Jungfrau von Orleans auf sich, und wie sühnt sie dieselbe? 2) a. Charakteristik von Goethes Iphigenie; b. Wie unterscheidet sich Goethes Iphigenie von der des Euripides? 3) a. Wie vollzieht sich der Umschwung im Charakter Krimhildens? b. Deutsches Frauenleben im Mittelalter, nach der Gudrun. 4) Hatte Friedrich der Grosse recht, am Sarge des grossen Kurfürsten zu sagen: „Der hat viel gethan?“ 5) Inwiefern hatte B. G. Niebuhr recht, Griechenland das Deutschland des Altertums zu nennen? 6) Kann der Deutsche auf seinen Namen stolz sein? 7) Die Erzählung vom Mann in der Grube in Rudolfs von Hohenems Barlaam und Josaphat verglichen mit der Rückertschen Parabel vom Mann im Syrerland. 8) a. Mit welchem Rechte beginnen wir um das Jahr 1500 die Geschichte der Neuzeit? (Prüfungsaufsatz.) b. Grosse Kriege haben wohl kleine Veranlassungen, immer aber grosse Ursachen gehabt. 9) Wie schildert uns Schiller im Spaziergange die Entwicklung menschlicher Kultur? 3 St. Naber.

Latein: Gelesen wurde: Tacitus, Germania. Cicero, Tusc. disput. V. Pro Flacco or. Brutus. De offic. II. Ausserdem privatim im Anschluss an die Aufsatzthematata: Sall. coni. Cat. Cic. die vier cat. Reden. Caes. bell. Gall. IV und VI. Liv. B. 22 und 23. 4 St. Reinhardt. — Horatius Od. III und IV mit Ausw., mehrere Epist. und Sat. 2 St. Vogel. Exercitia scholastica und domestica monatlich 2 bis 3. Aus Hemmerling (Prima) wurde mündlich übersetzt: 83, 1—5; 84, 1—5; 86, 1—4; 87, 1—3. Übungen im Lateinsprechen teils im Anschluss an die Lektüre, teils über selbstgewählte Themata.

10 Aufsätze: 1) Catilinae coniuratio, quibus causis orta, quibus artibus oppressa sit (domesticum) 2) a. Quae de Germanorum moribus apud Caesarem inveniuntur, comparantur cum Taciti Germania. b. Quae de Germanorum moribus Tacitus tradidit, exponuntur (scholasticum). 3) Camilli illud apud Livium (V. 21): „sunt et belli sicut pacis iura, iusteque ea non minus quam fortiter gerere didicimus“ quomodo Romani servaverint, demonstratur. (dom.) 4) Beatam vitam non externis contineri bonis, ex iis praeceptis exemplisque probatur, quae in Ciceronis Tusc. V. inveniuntur. (schol.) 5) Caesaris illud: multum cum in omnibus rebus, tum in re militari posse fortunam, rebus a Caesare ipso gestis comprobatur. (dom.) 6. De Octaviani Augusti in obtinendo imperio prudentia et constantia. (schol.) 7. Hannibal num Romam expugnaturus fuisse videatur, si a. 216. adortus esset (dom.) 8) Demosthenes, infelix patriae libertatis defensor. (schol.) 9) a. Qua constantia post cladem Cannensem Romani se defenderint. (Prüfungsaufsatz.) b. Quo iure Romani Fabium scutum, Marcellum gladium urbis appellaverint (schol.). 10) Quomodo et Persae et Graeci bellum illud quod tertium Persarum appellatur paraverint. (dom.) 2 St. Reinhardt.

Griechisch: Gelesen wurde: Plato, Protagoras und Laches (Kurs.). Thucydides I. Herodotus VII (Kurs.) 3 St. Reinhardt. — Sophocles, Antigone und Hom. II. I—XII. 2. St. Stegmann. — Exercitia scholastica, teils aus dem Deutschen ins Griechische, teils aus dem Griechischen ins Deutsche, dreiwöchentlich. Zusammenfassende Repetitionen der Grammatik nach Seyffert-Bamberg. 1 St. Reinhardt.

Französisch: Guizot, hist. de la civilisation en Europe. II. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale; Aufsätze. Sprechübungen. 2. St. Thorbecke.

Hebräisch: Erste Abteilung. Seffer, Elementarbuch § 64—100. Wiederholt: § 26—63. Gelesen: Genesis und Judic. mit Auswahl, einige Psalmen. 2. Abt. Seffer § 26—63 mit den betr. Übungsstücken z. T. Gelesen: einige Kapitel aus der Genesis. — Schriftliche Übungen. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Allgemeine Geschichte von 1648—1871 nach Herbst, Histor. Hilfsbuch. 3 St. Winkelsesser.

Mathematik: Stereometrie, Gleichungen, Konstruktionsaufgaben, Reihen, Zinseszinsrechnung. Lehrbuch von Kambly, Aufgabensammlung von Bardey. 4 St. Weerth.

Aufgaben für das Abiturientenexamen: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Umfang und den Radien des einbeschriebenen und eines umbeschriebenen Kreises. 2) In eine Kugel ist ein gleichseitiger Kegel und ein quadratischer Cylinder einbeschrieben. In welchem Verhältniss stehen die Volumina und die Oberflächen der drei Körper? 3) Ein Körper A legt auf dem Wege von M nach N täglich $7\frac{1}{2}$ Meilen zurück. Nachdem er 36 Meilen zurückgelegt hat, geht ein Körper von N nach M und macht täglich den zwanzigsten Teil der ganzen Strecke. Nachdem B soviel Tage als er täglich Meilen macht unterwegs ist, trifft er mit A zusammen. Wie weit ist M von N entfernt? 4) Von einem Dreieck sind zwei Winkel: $\alpha = 57^\circ 15' 22''$ und $\beta = 46^\circ 48' 16''$ und die Halbierungslinie des dritten Winkels $w_c = 133$ cm gegeben. Wie gross sind die übrigen Winkelhalbierungen?

Physik: Die Lehre vom Licht und der Wärme. Mathematische Geographie. Leitfaden der Physik von Reiss. 2 St. Weerth.

Secunda gymnasialis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Professor Dr. Vogel.

Religionslehre: Bibelkunde. Geschichte des Reichs Gottes. N. T. Hagenbach, Leitfaden § 25—44. Kirchengeschichte: Reformationszeit, nach Hagenbach. 2 St. Pastor Böhmer.

Deutsch: Lektüre: Schillersche Gedichte und Prosa, Nibelungenlied (in nhd. Übersetzung) Tell, Wallenstein. — Repetitionen aus der Grammatik und Aufsatzlehre im Anschluss an Rutzner, Leitfaden; Übungen im Deklamieren (Schillersche Gedichte und ausgewählte Stücke aus den Dramen) und im freien Vortrage.

10 Aufsätze: 1) a. Cäsar und Ariovist, b) Was ich bis jetzt erlebt habe. 2) a. Die Boten des Frühlings, b. Auf dem Königsberge. 3) a. Schillers Ring des Polykrates verglichen mit der Erzählung bei Herodot, b. Disposition und Inhaltsangabe von Schillers Ring des Polykrates. 4. Die Belagerung von Antwerpen, nach Schiller. 5) a. Der Hof der Burgundenkönige, b. Siegfrieds Fahrt nach dem Nibelungenlande. 6) a. Wie die Burgunden zu den Hunnen fahren, b. Wie Siegfried erschlagen ward. 7) Eine Schlittenfahrt mit Hindernissen. 8) a. Inhalt und Bedeutung der

Rütliscene, b. Inhalt der Rütliscene. 9) a. Die Exposition in Schillers Tell, b. Der Inhalt des ersten Aktes von Schillers Tell. 10) a. Max Piccolomini und seine Kürassiere, b. Ein Piccolominischer Kürassier erzählt den Überfall bei Neustadt. 2 St. Naber.

Latein: Cic. Lael. Cat. Maj. p. Arch. Liv. XXI; priv.: Liv. XXII und Sallust. b. Iugurth. 4. St. Wöchentl. ein Exerc. od. Extemp. Seyffert Gr. § 202—233 und § 343—350, sowie Repetitionen; Übersetzen aus Hemmerlings Übungsbuch.

4 Aufsätze: 1) Quibus rebus Romulus optime de Roma meritis sit, exponitur. 2) Quam incertae et caducae res humanae sint, exemplo Croesi demonstratur. 3) Breviter narratur, quid Darius, rex Persarum, anno quingentesimo quinto decimo generit. 4) Hannibalis in Hispania res gestae narrantur (Klassenaufsatz). 2 St.

Vergil Aen. Lib. IV—VI 2 St. Zus. 8 St. Vogel.

Griechisch: Xenoph. Anab. III, Hellen. V u. VI cap. 1, 4, 5. Herod. IV u. V. mit Ausw. priv.: Xenoph. Anab. IV. 3 St. Wöchentl. ein Exerc. od. Extemp. Seyffert Syntax § 1—155; Präpositionen nach Enger. 2 St. Hom. Od. I u. VIII—XII, priv. II—VII. 2 St. Zus. 7 St. Vogel.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik § 70—93. 100—107. Probst, Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, schriftliche u. mündliche Übungen im Retrovertieren. Sprech-übungen. Thierry, Guillaume le conquérant. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte nach Herbst, Histor. Hilfsbuch. 2 St. Geographische Repetitionen 1 St. Winkelsesser.

Mathematik: Sommer: Planimetrie. Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Winter: Arithmetik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Lehrb. von Kambly, Aufgabensammlung von Bardey. 4 St. Weerth.

Physik: Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und vom Schall. Lehrb. von Reiss. 2 St. Weerth.

Hebräisch: Siehe Prima.

Secunda realis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Thorbecke.

Religionslehre: Siehe Secunda gymnasialis.

Deutsch: Lektüre von prosaischen Abschnitten aus Kern und Lübbens Lesebuch, ausgewählte Stücke aus Schillers 30jähr. Krieg. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Ilias (Voss). Die Schiller'schen Dramen Wilhelm Tell und Wallenstein. Wiederholung und Erweiterung der Verslehre.

Übungen in der Disposition und Aufsätze (c. alle drei Wochen).

Behandelt sind: 1) a. Die Schlacht bei den Thermopylen — nach Dunker, b. Die Belagerung von Antwerpen — nach Schiller. 2) Die letzten Schicksale Konrads, eine disponierende Inhaltsübersicht — nach Raumer. 3) Der Schild des Achilles — Ilias XVIII 477 ff. 4) Menelaus und Paris — Ilias III 1—120 und 245—380. 5) An den Berlebecker Quellen — eine Naturschilderung. 6) Eine Stunde am Donoper Teich — eine Naturschilderung

7) Geschichte und Zustand des Schweizervolkes — nach Schiller, Tell, Akt II. 2. und Akt I u. II. 8) Die Befreiung der Schweizer — nach Schiller Akt II und V. 9) Der erste Jäger in „Wallensteins Lager“ nach Leben und Charakter. 10) Wie Buttler zum Mörder wird. 11) Des Kurfürsten Friedrich Wilhelm Verdienste um Brandenburg-Preussen. Teil. I. 12) Dass, Teil. II. 13) Friedrich der Grosse als Kriegsfürst. 14) Friedrich der Grosse als Friedensfürst. 15) Abituriententhema: Der Befreiungskrieg des Jahres 1813. 3 St. Winkelsesser.

Latein: Gelesen wurde: Curti Rufi hist. Alex. VI. I—IX. Ovidius Metam. XII—XIV mit Auswahl. Caes. bell. Gall. VII u. VIII 1—38 (Kurs.) 3 St. Droste (Reinhardt). — Gramm: Die Lehre der Tempora und Modi nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert, § 234—340 mit Auswahl. Repetition der Casuslehre. Mündliche Übersetzungen aus dem latein. Übungsbuch von Ostermann für Tertia. Monatlich zwei exercitia domestica bez. scholastica. 2 St. Reinhardt.

Französisch: Ploetz, Formenlehre u. Syntax. Lect. 1—36 wiederholt; S. 174—234. Dazu Ploetz, Übungen zur Syntax, D 1, 2, 3, 13, 15. Gelesen: Lüdeking, Lesebuch II Geschichte 7—13, 16—18. Gedichte gelernt: 3, 4, 6—9. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exerc. od. Ext., schriftliche Übungen im Retrovertieren. 4 St. Thorbecke.

Englisch: Lektüre aus Callin, Lesebuch 3. Stufe; im Winter Macaulay's Lord Clive gelesen. Gedichte memoriert. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre; Tempus und Moduslehre nach Schmidts Schulgrammatik. Dazu Schmidt, Übungsbuch. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Sprechübungen. 3 St. Pudmenzky.

Geschichte und Geographie: Herbst, Hist. Hilfsbuch III, von 1648—1871. Wiederholung der alten und mittleren Gesch. nach Gehring, Geschichtstabellen. 2 St. Daniel, Lehrbuch der Geographie; im S.-Sem. die Alpen, Italien, Frankreich, Donau-Tiefland, Nord- und Ost-Europa, im W.-S. Deutschland. 1 St. Thorbecke.

Mathematik: Geometrie: Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regulären Polygone und des Kreises. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. — Ebene Trigonometrie. — Algebra: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, von den arithmetischen und geometrischen Progressionen, von den Gleichungen. Kambly, Elementar-Mathematik. — 4 St. Endert.

Rechnen: Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Zinseszins- und Rentenrechnung. — 1 St. Endert.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. Dorner, Grundzüge der Physik. 3 St. Endert.

Chemie: Anorganische Chemie, Wilbrand, Leitfaden, 1. Kursus. 2 St. Endert.

Zeichnen: Nach Modellen: grössere Ornamente; nach Vorlegeblättern: ausgeführte Ornamente, Köpfe, Tiere, Landschaften. 2 St. Reineke.

Obertertia gymnasialis.

Klassenlehrer: Oberlehrer Stegmann.

Religionslehre: Das alte Testament; einleitende u. erklärende Bemerkungen beim Lesen der alttest. Schriften (mit Auswahl); Lernen von Stellen aus dens. und von 5 Gesängen, Wiederholung früher gelernter. 2 St. Thorbecke.

Deutsch: Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster. Gedichte memoriert, vorzugsweise von Schiller, Uhland und den Dichtern der Freiheitskriege. Tempus- und Moduslehre nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Disponierübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Anemüller.

Latein: Gelesen wurde Caes. b. G. I—IV. 4 St. Stegmann. Ovid: Gelesen nach Siebelis' Ausgabe Metam. N. 1. 4. 6. 13. — Prosodie und Metrik nach Ellendt-Seyffert. — Auswendig gelernt ca. 130 Verse. 2 St. Anemüller. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen nach Schultz, Aufgabensammlung. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. 3 St. Stegmann.

Griechisch: Gelesen wurden ausgew. Abschnitte aus dem Übungsbuch von Gottschick, Xenophon, Anab. I u. II. Homer, Od. I, 1—100 (teilw. memoriert). 4 St. Verba auf μ und Verba anomala, Anfänge der Syntax und Präpositionen. 3 St. Zus. 7 St. Stegmann.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik. Unregelmässige Verba, ausgewählte Stücke aus § 96—104. Probst, Übungsbuch I, Stücke über die unregelm. Verba; aus den zusammenhängenden Aufgaben 178—186. Lüdecking, Lesebuch I, Gesch. 1—8. Gedichte gelernt. Sprechübungen. 2 St. Thorbecke.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte von 1648—1871 nach Eckertz; Deutschland nach Daniel, Leitf. 3 St. Vogel.

Mathematik: Sommer: Planimetrie. Gleichheit der Figuren, Flächeninhalt. Winter: Arithmetik. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Wurzelausziehen, Proportionen. Lehrb. von Kambly. Aufgabensammlung von Bardey. 3 St. Weerth.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Lehrb. von Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff. 2 St. Weerth.

Zeichnen: Sommer: Ornamente nach Dresdener Gipsmodellen. Winter: Ornamente und Köpfe nach Vorlegeblättern. 2 St. Reineke.

Untertertia gymnasialis.

Klassenlehrer: Siehe Obertertia.

Griechisch: Formenlehre nach Enger, § 1—49 incl.; Lektüre aus Gottschick, Lesebuch Abschnitt I bis II. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit (Exercitium, Extemporale, Diktat). 7 St. Naber.

Mathematik: Sommer: Planimetrie, Kreislehre. Winter: Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten. Lehrb. von Kambly. Aufgabensammlung von Bardey. 3 St. Weerth.

Französisch: Knebel-Probst, Grammatik. Adjektiv, Adverb und unregelmässige Verba. Probst, Übungsbuch I. Lüdeking, Lesebuch I, Erzählungen, Gedichte. Sprechübungen. 2 St. Thorbecke.

Zeichnen: Perspektiv-Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Schattieren der Kugel und anderer Vollkörper nach Gipsmodellen. 2 St. Reineke.

(In allen anderen Gegenständen mit Obertertia kombiniert.)

Obertertia realis.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Pudmenzky.

Religionslehre: Siehe Tertia gymnasialis.

Latein: Lektüre Caes. b. Gall. III—V. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre und das Wichtigste über Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch von Ostermann für IV. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. 6 St. Stegmann.

Deutsch: Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Kohts, Meyer, Schuster. Gedichte nach dem Kanon memoriert. Einübung der Tempus- und Moduslehre nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Pudmenzky.

Französisch: Ploetz, Formenlehre und Syntax, Lect. 1—37 (Unregelmässige Verba und einige Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre). Lektüre aus Lüdeking, Lesebuch Teil I. Gedichte auswendig gelernt. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Englisch: Repetition und Vervollständigung der Formenlehre nebst Einübung einiger Hauptregeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch, § 1—21. Lektüre aus Scott, Tales of a Grandfather. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Geschichte: Alte Geschichte. Jäger, Hilfsbuch. Gehring, Geschichtstabellen. 2 St. Thorbecke.

Geographie: Im S.: Frankreich, England, Skandinavien, Russland, Donau-Tiefeland, Schweiz. Im W.: Deutschland. Daniel, Leitf. 2 St. Droste.

Mathematik: Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta und Untertertia. Flächeninhalt der Figuren. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze. Algebra: Repetition des Pensums der Untertertia. Rechnung mit algebraischen Brüchen. Zerlegung in Faktoren. Proportionen. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen 1. Grades. — Kambly, Elementar-Mathematik. 4 St. Endert.

Rechnen: Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 8—12. — 1 St. Endert.

Naturbeschreibung: Im S.: Lehre vom menschlichen Körper. Im W.: Mineralogie. Leunis, Leitfaden der Mineralogie. 2 St. Endert.

Zeichnen: a. Ornamentzeichnen nach Dresdener Gipsmodellen und nach Vorlegeblättern. b. Perspektiv-Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Schattieren der Kugel und anderer Vollkörper nach Gipsmodellen. 2 St. Reineke.

Untertertia realis.

Klassenlehrer: Siehe Obertertia.

Englisch: Regelmässige Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach Schmidts Elementarbuch § 1—16. Die zusammenhängenden Lesestücke memoriert. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 4 St. Pudmenzky.

Mathematik: Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta. Lehre von den Parallelogrammen und dem Kreise. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. — Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von algebraischen Grössen. Kambly, Elementar-Mathematik. 4 St. Endert.

Rechnen: Repetition der gemeinen und Decimalbrüche und Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 7. 1 St. Endert.

(In allen anderen Gegenständen mit Obertertia kombiniert.)

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Winkelsesser.

Religionslehre: Erklärung und Einprägung des Katechismus. Memorieren von Bibelsprüchen und 5 Gesängen. Namen und Einteilung der biblischen Bücher. Bibellesen. (Katechismus für diejenigen evangelischen Schulen im Fürstentum Lippe, in welchen nicht der Heidelberger oder der lutherische in Gebrauch ist.) 2 St. Oesterhaus.

Deutsch: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Meyer, Kohts und Schuster (Stufe für Quarta). Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch. Abwechselnd monatlich je ein Aufsatz und ein Diktat (deutsche Arbeit). Gramm.: Vervollständigung der Satzlehre, im Anschluss an Lattmanns Leitf. 2 St. Droste. (Winkelsesser.)

Latein: Casuslehre (nach Ellendt-Seyffert). Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übersetzungsbuch für IV. Jede Woche ein Exercitium, bez. Extemporale. Vocabularium von Ostermann. 5 St. Gelesen wurde: Vita Alexandri Magni nach Lattmann, Corn. Nep. 4 St. Zus. 9 St. Winkelsesser.

Französisch: Probst, Vorschule: Abschnitt 3—5. Lektüre der Lesestücke im Anhang. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 5 St. Pudmenzky.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte nach Jäger, Hilfsbuch. 2 St. Winkelsesser.

Geographie: Europa, besonders Mittel- und Nordeuropa; die aussereuropäischen Weltteile. Daniels Leitfaden. 2 St. Oesterhaus.

Mathematik: Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken. — Kambly, Elementar-Mathematik. 2 St. Endert.

Rechnen: Nach Kranckes Exempelbuch Heft II: einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung, Waarenberechnungen, Zinsrechnung. 2 St. Oesterhaus.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik, Winter: Zoologie. Leitfaden von Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloff. 2 St. Weerth.

Zeichnen: Ornamente nach Jacobsthals Wandtafeln, im W. auch nach Vorlegeblättern mit Veränderung des Massstabes. 2 St. Reineke.

Quinta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Naber.

Religionslehre: Brüggemanns Heilsgeschichte, Geschichten des neuen Testaments. Katechismus s. Quarta, das 2. u. 3. Hauptstück mit Sprüchen. Das 4. u. 5. H. in den betr. Geschichten besprochen und memoriert. — 5 Gesänge gelernt. 2 St. Oesterhaus.

Deutsch: Lektüre: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta; 12 Gedichte gelernt; Grammatik: Formenlehre und Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze wiederholt, dazu das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion. Orthographische und Interpunktionsdiktate, kleine Aufsätze (Nacherzählungen und leichte Beschreibungen). 2 St. Naber.

Latein: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta (Formenlehre), dazu aus der Syntax: Acc. c. inf., Abl. abs., Konstruktionen von ut, ne cum, quod, quia, quoniam, quamquam u. s. w., Partizipialkonstruktionen, Städtenamen und verschiedenes andere bei Gelegenheit der Lektüre der zusammenhängenden Stücke in Ostermanns Übungsbuche für Quinta. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Naber.

Französisch: Probst, Prakt. Vorschule der französ. Sprache, § 1—82. 2 St. Anemüller.

Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. 1 St. Naber.

Geographie: Deutschland und Südeuropa nach Daniels Leitfaden. 2 St. Oesterhaus.

Rechnen: Nach Kranckes Exempelbuch Heft I u. II. Schwerere Fälle der Bruchrechnung, Zeitrechnung, Decimalbrüche und Schlussrechnung. 3 St. — Einfache geometrische Zeichnungen. 1 St. Oesterhaus.

Naturbeschreibung: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach dem Leitfaden von Vogel, Müllenhof und Kienitz-Gerloff. I. Heft. II. Kursus. 2 St. Oesterhaus.

Zeichnen: Die gebogene Linie. Einfache Fachornamente. 2 St. Reineke.

Sexta.

Klassenlehrer: Dr. Anemüller.

Religionslehre: Brüggemanns Heilsgeschichte, altes Testament. Katechismus (s. Quarta). Das erste Hauptstück besprochen und mit Belegstellen auswendig gelernt. 5 Gesänge. 3 St. Oesterhaus.

Deutsch: Gelesen wurden die meisten der erzählenden und mehrere der beschreibenden Stücke des Lesebuches von Hopf und Paulsiek für Sexta. Memorieren von Gedichten nach dem lehrplanmässigen Canon. Grammatik: das Wichtigste aus der Wortbildungslehre und der Formen- und Satzlehre nach Lattmanns Grundzügen der deutschen Grammatik. Orthographische Regeln. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. Anemüller.

Latein: Regelmässige Formenlehre incl. der Deponentia nach Seyffert-Busch, Latein. Elementargrammatik. Vokabeln aus Ostermann, lat. Vokabularium für Sexta. Einübung der Formenlehre an Sätzen aus zusammenhängenden Stücken aus Ostermann, lat. Übungsbuch für Sexta. Im zweiten halben Jahr wöchentliche Extemporalien. 9 St. Anemüller.

Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Anemüller.

Geographie: In Anknüpfung an die Heimatskunde das Wesergebiet und Deutschland in allgemeinen Umrissen. Übersicht über die fünf Erdteile. Daniels Leitfaden. 2 St. Anemüller.

Rechnen: Die Grundrechnungen, einfachere Fälle der Bruchrechnung nach Kranckes Exempelbuch Heft I. 4 St. Oesterhaus.

Naturbeschreibung: Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Vogel, Müllenhof, Kienitz-Gerloffs Leitfaden Heft I, erster Kursus. 2 St. Oesterhaus.

Zeichnen: Die gerade Linie. Flächenmuster und Bandverschlingungen. 2 St. Reineke.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. 1. Abteilung bestehend aus I, II g und II r. 2 St. 6 Schüler dispensiert. Thorbecke.

2. Abt. III g u. III r. 2 St. 8 Sch. disp. Ders.

3. Abt. IV. 2 St. 1 Sch. disp. Ders.

4. Abt. V. 2 St. 4 Sch. disp. Vorschullehrer Wilh. Meyer.

5. Abt. VI. 2 St. 2. Sch. disp. Vorschullehrer Wilh. Meyer.
6. Abt. 1. u. 2. Vorschulklasse. Vorschullehrer Kluckhohn.
b. Gesang. 1. Abt. Gymnasialchor, bestehend aus den besseren Stimmen von I bis IV. 1 St.
2. Abt. I bis III. 1 St.
3. Abt. IV. 1 St.
4. Abt. V und VI. 1 St.

Ausserdem hat V und VI je eine Stunde theoretischen Unterricht. Zusammen 6 St. Herm. Meyer.

- c. Facultatives Zeichnen: An dem Zeichenunterricht der IIr. nehmen 3 Schüler der I und 6 Sch. d. IIg teil. Reineke.

Die erste Hauptfach besprochen werden und mehrere der besprochenen Punkte der Lesefächer von Kopf und Hand für die Schüler von Gedächtnis nach dem lehrplanmäßigen Canon. Grammatik: das Wichtigste aus der Wortbildungslehre nach der Formen- und Satzlehre nach Latins Grammatik der deutschen Grammatik. Orthographie Regeln. Wörtlich ein Diktat. 2 St. Anemüller.

Latins: Regelmässige Formenlehre nach der Deposition nach Boyer-Busch, Latein. Elementargrammatik. Vokabeln aus Oestermann, lat. Vokabeln für die Schüler der Formenlehre an Sätzen aus zusammenfassenden Sätzen aus Oestermann, lat. Grammatik. 2 St. Anemüller.

Geographie: Ausgewählte Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Anemüller.
Geographie: in Anknüpfung an die Heimatkunde das Westgebiet und Deutsch-land in allgemeinen Umrissen. Uebersicht über die fünf Erdteile. Daniels. 2 St. Anemüller.

Rechnen: Die Grundrechnungen, einfache Fälle der Bruchrechnung nach Kitzinger. 2 St. Oestermann.
Naturgeschichte: im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Vogel. 2 St. Oestermann.

Zeichnen: Die gerade Linie, Ellipsenmaster und Bandverschiebung. 2 St. Reineke.
Handarbeiten: 2 St. Oestermann.

Technischer Unterricht

a. Turnen. 1. Abteilung bestehend aus I, II und III. 2 St. 2 Schüler dirigieren. 2. Abteilung bestehend aus IV, V und VI. 2 St. 2 Schüler dirigieren.

Thorbecke.
2. Abt. III u. IV. 2 St. 2 Sch. disp. Ders.
3. Abt. IV. 2 St. 1 Sch. disp. Ders.
4. Abt. V. 2 St. 4 Sch. disp. Vorschullehrer Wilh. Meyer.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

(Die neu eingeführten Bücher sind gesperrt gedruckt.)

Lehrgegenstand.	Prima.	Sekunda gymn.	Sekunda real.	Tertia gymn.	Tertia real.	Quarta	Quinta	Sexta
Religionslehre	Bibel und Gesangbuch. Nov. Test. graece ed. Tischendorf od. Buttman. Hagenbach, Leitf.	Bibel- und Gesangbuch. Hagenbach Leitfaden.	wie II gymn.	Bibel und Gesangbuch.	wie III g.	Bibel, Gesangbuch und Katechismus.	Bibel, Gesangbuch u. Katechismus. Brüggemann, Heilsgeschichte.	Bibel u. Gesangbuch. Brüggemann, Heilsgeschichte.
Deutsch		Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Kern und Lübken, Lesebuch. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Lesebuch von Kohts, Meyer, Schuster, Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	wie III g.	wie III g.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik.
Latein *)	Grammat. v. Ellendt-Seyffert Hemmerling, Übungsbuch für I und II. Brambach, Hilfsbüchl.	wie I.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Ovid, Metam. ed. Siebelis.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Ovid, Metam. ed. Siebelis.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml.	Grammat. v. Ellendt-Seyffert, Schultz, Aufgabensamml. Cornelius Nepos ed. Lattmann.	Elementar - Gramm. von Seyffert-Busch. Ostermann für Quinta.	Meurer, Übungsbuch für VI. Elementar - Gramm. von Seyffert-Busch.
Griechisch *)	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax.	Seyffert, Hauptregeln der gr. S. und Übungsbuch. Enger, Elementargr.		Enger, Elementargrammatik. Gottschick, Lesebuch.				
Französisch *)	Knebel-Probst, Grammatik.	Knebel-Probst, Gramm. Probst, Übungsbuch, 2. Tl. Lüdeking, Lesebuch, 2. Teil.	Plötz, Formenlehre u. Syntax, Übungen zur Syntax, Lüdeking, Lesebuch, 2. Teil.	Knebel-Probst, Grammatik. Probst, Übungsbuch I. Teil. Lüdeking, Lesebuch, 1. Teil.	Plötz, Formenlehre und Syntax. Lüdeking, Lesebuch, 1. Teil.	Probst, Vorschule.	Probst, Vorschule.	
Englisch *)			Schmidt, Engl. Schulgramm. und Übungsbuch. Callin, Lesebuch, 3. Stufe.		Schmidt, Elementarbuch.			
Hebräisch	Seffer, Elementarhebräische Bibel.	wie I.						
Geschichte und Geographie	Herbst, Historisches Hilfsbuch.	wie I.	wie I.	Eckertz, Hilfsbuch der deutsch. Gesch. Daniel, Leitfaden der Geographie.	wie III. g.	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	Daniel, Leitfaden der Geographie.	Daniel, Leitfaden. Debes' Schulatlas für die mittleren Stufen. Ausgabe mit Heimatskarte. 1 M. 10 Pf.
Mathematik und Rechnen	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Greve, logarithmisch. trigon. Tafeln.	wie I.	wie I.	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung.	Kambly, Elementar-Mathem. Bardey, Arithm. Aufgabens. Krancke, Arithm. Exempelbuch.	Kambly, Elementar-Mathem. Krancke, Arithmetisches Exempelbuch. Heft II.	Krancke, Arithmetisches Exempelbuch. Heft I u. II.	Krancke, Arithmetisches Exempelbuch. Heft I.
Physik und Naturwissenschaft	Reis, Elemente der Physik.	Reis, Elemente der Physik. Siebert, Chemie.	Dorner, Grundzüge der Physik. Wilbrand, Leitfaden d. anorg. Chemie.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Heft 2. Leunis, Mineralog.	wie III g.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz - Gerloff, Leitfaden d. Botanik u. Zoologie. Heft 2.	Vogel, Müllenhoff u. Kienitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Heft 1.	wie V.
Gesang	Greif, Chorlieder, 1. Heft. Lieder für das Gymnasium Leopoldinum. H. Meyer, Dreissig Choräle für gem. Chor. I—VI.							

*) Ferner Textausgaben der gelese- nen Schriftsteller und Wörterbücher; für das Griechische wird empfohlen: Benseler (8 M.), für das Lateinische: Georges (8,50 M.), für das Französische: Plötz (8,25 M.) oder Sachs (13,50 M.), für das Hebräische: Gesenius.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

(Auszug.)

1) Verf. Fürstlicher Regierung vom 30. April 1884: Die Zulassung des Kandidaten des höheren Schulamts Paul Droste zur Ableistung des Probejahrs wird genehmigt.

2) Verf. Fürstlicher Regierung vom 30. Mai 1884: Wegen der in der Stadt umschlingenden Masernkrankheit sollen die Vorschule und die Sexta und Quinta des Gymnasiums bis auf weiteres geschlossen werden.

3) Verf. Fürstlicher Regierung vom 21. Juni 1884: Wegen Zunahme der Erkrankungen an den Masern unter den Schülern der mittleren Klassen wird die sofortige Schliessung des Gymnasiums angeordnet.

4) Verf. Fürstlicher Regierung vom 28. Oktober 1884: Statt der bisherigen einmaligen längeren Andacht im Beginn der Woche sollen künftighin zwei kürzere Andachten am ersten und letzten Tage der Woche stattfinden.

5) Verf. Fürstlicher Regierung vom 5. Januar 1885: Die successive Einführung der lateinischen Übungsbücher von Menrer und der logarithmisch-trigonometrischen Tafeln von Greve wird für das kommende Schuljahr genehmigt.

6) Verf. Fürstlicher Regierung vom 27. Januar 1885: Die für das Königreich Preussen unter dem 24. Dez. 1884 erlassenen Ergänzungen und Erläuterungen zu der Ordnung der Entlassungsprüfung von 1882 sollen auch für die Gymnasien des hiesigen Landes in Geltung treten. Hierdurch wird insbesondere bestimmt, dass die Kompensation bei der Entlassungsprüfung sich nicht auf einen einzigen obligatorischen Lehrgegenstand zu beschränken braucht, sondern dass nicht genügende Leistungen in je einem Fach durch mindestens gute Leistungen in je einem anderen obligatorischen Lehrgegenstand als ergänzt erachtet werden können. Indessen wird diese Kompensation nur als zulässig erklärt, sie kann von dem Geprüften nicht als Recht beansprucht werden. Auch dürfen die ungenügenden Leistungen, entsprechend der zwischen den deutschen Staatsregierungen getroffenen Übereinkunft, nicht unter das für die Versetzung nach Prima erforderliche Mass herabgehen.

7) Verf. Fürstlicher Regierung vom 10. Februar 1885: Anweisung für die Anordnung der Programme, entsprechend den für das Königreich Preussen getroffenen Bestimmungen. In dem vorliegenden Programm ist diese Anordnung zum Ausdruck gebracht.

8) Verf. Fürstlicher Regierung vom 10. Februar 1885: Unter Einsendung der für die Provinz Westfalen getroffenen Bestimmungen fordert Fürstliche Regierung ein Gutachten ein, in welcher Weise für die verschiedenen Jahreszeiten die Stunden zu bestimmen sind, nach denen die Schüler Abends ihre Wohnung ohne Auftrag ihrer Eltern nicht mehr verlassen dürfen.

9) Verf. Fürstlicher Regierung vom 10. Februar 1885: Die für das Königreich Preussen bez. für die Provinz Westfalen eingeführten Bestimmungen in Hinsicht der Erholungspausen und der häuslichen Arbeitszeit werden auch für die Gymnasien des hiesigen Landes eingeführt. Danach soll die für die Schule zu fordernde tägliche häusliche Arbeitszeit für Schüler mittlerer Begabung im Allgemeinen in VI 1 St., V 1½ St., IV u. IIIb 2 St., IIIa u. IIb 2½ St., IIa u. I 3 St. durchschnittlich betragen. Die Erholungspausen sollen künftighin so verteilt werden, dass die I Stunde dauert von 8 Uhr bis 8⁵⁵, II 9 bis 9⁵⁵, III 10¹⁵ bis 11¹⁰, IV 11¹⁵ bis 12, (im S.-S. entsprechend 7—11), V 2 bis 2⁵⁵, VI 3⁵ bis 4 Uhr; so dass also nach der zweiten Morgenstunde eine grössere Pause von 20 Minuten eintritt. Die Gesamtdauer der Erholungspausen entspricht der auch früher am hiesigen Gymnasium üblichen.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Schluss des vorigen Schuljahrs verliess der bisherige Direktor Dr. Richard Thiele die Anstalt um einem Rufe an das Königliche Gymnasium in Ratibor zu folgen. Dem Gefühl ihrer Anhänglichkeit für den scheidenden Direktor gaben die Schüler in einem feierlichen Fackelzuge Ausdruck. Die Anstalt wird diesem Manne, der durch rastlose Arbeit während einer viereinhalbjährigen Thätigkeit viel Segensreiches an ihr geschaffen hat, zu dauerndem Danke verpflichtet bleiben.

Am 21. April, dem ersten Tage des neuen Schuljahres, führte der Herr Geheime Ober-Regierungsrat Meyer den neuen Direktor ¹⁾ in sein Amt ein; in seiner Ansprache legte er ihm das Wohl der Anstalt ans Herz und wies ihn auf das hohe Ziel hin, das jegliche Erziehung verfolgen soll: die harmonische Ausbildung aller edlen Kräfte der Jugend, der geistigen wie der leiblichen. Der Eingeführte sprach in seiner Erwiderung mit seinem Danke den Wunsch aus, dass es ihm gelingen möge, sein Amt so zu führen, wie es für das Wohl

¹⁾ Karl Reinhardt ist geboren am 12. Juli 1849 in Puderbach bei Neuwied a. Rhein. Er besuchte in dieser Stadt das Progymnasium und in Weilburg a. d. Lahn das Gymnasium, sodann von Ostern 1869 an die Universitäten zu Basel, Bonn und Berlin. Am 4. August 1873 promovierte er an der Universität Bonn und legte ebendort am 7. März 1874 die Staatsprüfung ab. Mit dem Monat Januar 1874 begann er in Essen sein Probejahr und setzte dasselbe später in Bielefeld fort. Ostern 1878 wurde er an das Gymnasium in Münster i. W., Ostern 1880 als Oberlehrer an das Gymnasium zu Frankfurt a. M. berufen, wo er bis zum Übergang in die hiesige Stellung verblieb. Im Druck sind von ihm erschienen ausser einigen Recensionen: 1) *De Isocratis aemulis* (Diss.) Bonn 1873. 2) *Qua vice Nestoris et Ulixis personae in arte rhetorica functae sint*. In den *Comm. philol. Bonn.* Bonn 1874. 3) *Der Philebus des Plato und des Aristoteles Nikomachische Ethik*. Bielefeld 1878. 4) 5. Auflage der ausgewählten Reden des Isokrates (Rauchenstein), Berlin 1882.

der ihm anvertrauten Schule nötig sei, dass ihm Gott die Weisheit verleihen möge, das Rechte zu erkennen, und die Festigkeit, das als recht Erkannte unbeirrt durch die wechselnden Stimmen des Tages auszuführen.

Die durch den Tod des Professors Dr. Treplin (s. vor Progr.) erledigte erste Oberlehrerstelle wurde mit dem Beginn des neuen Schuljahrs in der Weise wieder besetzt, dass sämtliche Lehrer der Anstalt in ihren Stellen aufrückten, der bisherige Gymnasiallehrer Stegmann zum Oberlehrer befördert und in die letzte Stelle Dr. Anemüller¹⁾ vom Gymnasium in Jena zunächst provisorisch berufen wurde. Ein weiterer Wechsel im Lehrpersonal fand dadurch statt, dass der Cand. prob. Dr. Reuter, der von Michaelis 1883 an sein Probejahr hier ableistete, eine ehrenvolle Berufung an das Progymnasium in Striegau annahm. An seiner Stelle wurde der Kandidat des höheren Schulamts Paul Droste²⁾ von Fürstlicher Regierung dem Gymnasium als cand. prob. überwiesen.

Gegen Ende des Monat Mai griff eine Masernepidemie im Gebiete der Stadt derart um sich, dass Fürstliche Regierung sich veranlasst sah, mit Beginn der Pfingstferien, 31. Mai, die Vorschule und die beiden unteren Klassen des Gymnasiums bis auf weiteres zu schliessen. Sie konnten erst nach Beendigung der Sommerferien, 4. Aug., wieder eröffnet werden. Trotz der treuen und hingebenden Arbeit der betreffenden Lehrer war es nicht möglich, die durch eine neunwöchige Unterbrechung verursachte Lücke während des Schuljahres völlig wieder auszugleichen.

Vom 11. bis 14. Juni machte eine grössere Zahl von Schülern der beiden Oberklassen unter Begleitung des Direktors und des Oberlehrers Dr. Thorbecke eine 3½ tägige Turnfahrt in den Harz mit Besteigung des Brocken. Es gereichte zu besonderer Genugthuung, dass trotz anstrengender Tagemärsche keinem der jungen Wanderer die Kräfte versagten und dass das fröhliche Zusammensein durch keinen Unfall getrübt wurde.

Als dann gegen Ende des Monats Juni die Masernepidemie auch unter den Schülern der mittleren Klassen stärker auftrat, ordnete Fürstliche Regierung für den 23. Juni die

¹⁾ Ernst Anemüller ist geboren am 26. September 1859 zu Rudolstadt als Sohn des Archivrats Professor Dr. Anemüller daselbst. Er besuchte von 1868—78 das Gymnasium zu Rudolstadt und studierte dann zu Leipzig, Halle und Berlin alte Sprachen und Geschichte. Im Jahre 1881 promovierte er an der Universität Halle und legte im Jahre 1882 ebendort seine Staatsprüfung ab. Darauf absolvierte er von Ostern 1883 bis Ostern 1884 sein Probejahr am Gymnasium zu Jena. Im Druck sind von ihm erschienen: 1) Geschichte der Verfassung Mailands von 1075—1117. (Dissert.) Halle 1881. — 2) Siegebotos verlorene vitae Paulinae im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsforschung. Band X. 1884.

²⁾ Paul Droste ist geboren zu Düsseldorf den 20. Juli 1859. Er erhielt seine Vorbildung teils in dem Königl. Wilhelmsgymnasium zu Berlin, teils in dem Gymnasium zu Detmold. Herbst 1878 wurde er von letzterer Anstalt mit dem Zeugnis der Reife entlassen und studierte in Bonn, Leipzig und Marburg Philologie. Am 29. Februar 1884 legte er in Marburg seine Staatsprüfung ab.

Schliessung des ganzen Gymnasiums an, so dass die Sommerferien auf 5 Wochen ausgedehnt wurden. Später kamen nur vereinzelte Fälle dieser Krankheit unter den Schülern des Gymnasiums vor; der Gesundheitszustand der Schüler wie der Lehrer war im Übrigen ein wohlbefriedigender.

Im zweiten Teil des Sommersemesters wurde ein Anfang mit der Einführung von Turnspielen gemacht, zu denen der Magistrat der Stadt in dankenswertester Weise die Jerxerheide zur Verfügung stellte. Unter den verschiedenen Spielen wurde das Fussballspiel besonders bevorzugt. Der Erfolg dieser Spiele wird von dem selbstthätigen Eifer abhängen, mit dem die Jugend auf diese Dinge eingeht. Ein Reglementieren und ein wenn auch nur moralischer Zwang ist hier nicht angebracht. Es wird das Ziel sein, dass sich Genossenschaften bilden, die die Ordnung, ohne welche kein Ding in der Welt bestehen kann, selbst unter einander aufrecht erhalten. Denn das ist nicht der geringste Vorteil solcher Übungen, dass der Knabe und Jüngling es als eine Lust empfinden lernt, zu einmütigem Handeln mit den Genossen sich zu verbinden, selbstgewählten Oberen freudig und ohne Murren zu folgen und die Freiheit mit der Ordnung zu verbinden. In diesem Sinne ist es als ein Fortschritt zu begrüßen, dass nach dem Vorbilde des Gymnasialturnvereins in Neuwied und Lippstadt auch hier während des Schuljahrs ein freier Turnverein ins Leben getreten ist, der zweimal wöchentlich $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden übt. Wir wünschen dem Verein ein fröhliches Gedeihen, und dass er den guten Zielen treu bleibt, die er sich gesteckt hat.

Das Sedanfest wurde am Morgen durch eine Ansprache des Direktors in der Aula und am Nachmittag durch einen Auszug des ganzen Gymnasiums auf die Grotenburg gefeiert; dort hielt der Oberprimaner Heinrich Hoffmann von der Treppe des Hermannsdenkmals die Festrede. Der Regen störte die Spiele, die den übrigen Teil des Nachmittags ausfüllen sollten. — Die übliche Herbstschulfeier fand am 25. September statt; sie war dem Andenken des am 6. April gestorbenen Dichters Emanuel Geibel gewidmet, dem der Oberprimaner Wilhelm Werdelmann die Gedenkrede hielt. — Der Gymnasiastenball wurde am 1. November in den Räumen der Ressource veranstaltet.

Am 19. und 20. Sept. unterzog der Fürstliche Kommissar Herr Provinzial-Schulrat Dr. Probst die Anstalt einer zweitägigen Revision.

Mit dem Ende des Schuljahrs steht der Anstalt ein Verlust bevor, den alle, Lehrer und Schüler gleichmässig bedauern. Der langjährige bewährte Religionslehrer des Gymnasiums, Herr Pastor Böhmer, sieht sich durch die umfangreichere Thätigkeit, die ihm seine neue Stellung als Pfarrer der städtischen Gemeinde auferlegt, ausser Stande, den Religionsunterricht weiter zu erteilen. Er hat sich den warmen Dank der Schule für seine hingebende und erfolgreiche Arbeit und die herzliche Neigung aller Glieder des Lehrerkollegiums gesichert, denen er in ernsten und frohen Tagen als treuer Berater und Freund zur Seite

stand, und die auch nach seinem Ausscheiden aus der Schule nicht aufhören werden, ihn als den Ihren zu betrachten. — Indem die Fürstliche Regierung Ersatz für diesen Verlust schaffte, sah sie sich in der Lage, der Anstalt eine Wohlthat zu erweisen, die einem schon lange dringenden Bedürfnis Abhülfe bringt. Durch Neuanstellung einer vollen Lehrkraft wird es möglich sein, mit Beginn des neuen Schuljahrs die Gymnasialtertia in allen Fächern mit Ausnahme der Geschichte, Geographie und Naturkunde zu trennen.

Die schriftliche Entlassungsprüfung des Gymnasiums fand in der Woche vom 2 bis 7. Februar statt, die mündliche am 23. Februar unter dem Vorsitz des Fürstlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Probst. Von den 6 Oberprimanern, die sich gemeldet hatten, trat einer sogleich nach der schriftlichen Prüfung zurück; die anderen bestanden das Examen. Auch ein Realobersekundaner bestand am 4. März unter Anwesenheit des Fürstlichen Kommissars Herrn Bürgermeister Petri die mündliche Entlassungsprüfung, nachdem er das schriftliche Examen zugleich mit den Gymnasialabiturienten gemacht hatte.

Nachdem dem Pedellen Ludwig Gerbes am 22. Mai sein Schwiegersohn und Gehülfe Peter Göttmann durch den Tod entrissen war, wurde es ihm unmöglich, sein Amt länger zu führen. Eine ehrenvolle Pensionierung wird am 1. April seine Amtszeit beschliessen. Er hat 54 Jahre unter 8 verschiedenen Dirigenten der Anstalt gedient und während dieser langen Zeit sich stets als treuen und gewissenhaften Beamten bewährt, dem der Name und das Wohl der Schule über alles ging. Diesen Diensteifer hatte er auch zuletzt noch am 24. Januar Gelegenheit zu beweisen, als er einem im Gymnasialgebäude entstehenden Brande, der grössere Ausdehnung zu nehmen drohte, mit Aufbietung seiner ganzen Kraft entgegenzutreten suchte. Möge dem Achtzigjährigen der Genuss des wohlverdienten Ruhestandes noch lange vergönnt sein.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium										B. Realprogymnasium					C. Vorschule			
	OI	UI	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	OII	UII	OIII	UIII	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	7	9	6	15	12	13	42	42	39	185	—	7	9	18	34	30	29	22	81
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1883/84	7	—	—	6	—	1	1	2	—	17	—	3	—	3	6	4	—	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	6	6	9	9	17	30	23	22	126	1	9	6	12	28	26	21	—	47
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	2	2	3	3	2	5	19	—	—	3	3	6	4	5	14	23
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1884/85.	4	12	7	14	15	22	40	33	41	188	1	12	9	22	44	34	29	15	78
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang „ „	1	—	—	1	1	1	1	1	—	6	—	—	—	1	1	1	2	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	2	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	1	1	—	2	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	6	10	9	11	14	21	40	33	43	187	3	10	9	22	44	34	29	15	78
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	1	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885	6	10	8	11	14	21	42	33	42	187	1	10	9	21	41	34	29	15	78
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	18,9	19,4	17,5	15,9	15,4	13,9	13	12,4	11	—	18,1	16,9	15,7	14,7	—	9,7	8,3	7,2	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium u. Realprogymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Katholisch	Dissidenten	Israeliten	Einheim.	Auswärtige Landesk.	Ausländer	Evang.	Katholisch	Dissidenten	Israeliten	Einheim.	Auswärtige Landesk.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemest.	196	11	—	25	171	43	18	74	4	—	—	73	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	195	11	—	25	172	41	18	73	5	—	—	72	5	1
3. Am 1. Februar 1885.	192	11	—	25	167	41	20	72	6	—	—	71	5	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 15, Michaelis: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 8, Michaelis: 3 Schüler.

C. Entlassungsprüfungen.

1. Gymnasium.

Ostern 1884.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Wie lange auf hiesigem Gymnasium	Wie lange in Prima	Gewählter Beruf
1.	Karl Berghahn	22. Nov. 1862 Leistrup bei Detmold	ref.	Oekonom Leistrup	6½ J.	2 J.	Medicin.
2.	Bernhard Böhmer	22. Febr. 1866 Wöbbel in Lippe	ref.	Pastor Detmold	9 J.	2 J.	Medicin.
3.	Karl Koch	18. Dec. 1860 Schönstadt bei Marburg a. d. L.	luth.	† Metropolitan	1 J., vorher in Dortmund	2½ J.	Theologie.
4.	Arnold König	3. März 1862 Blomberg	ev.	† Major	7 J.	2 J.	Chemie.
5.	Ernst Meyer	22. Dec. 1865 Detmold	ref.	Küster Detmold	9 J.	2 J.	Philologie.
6.	Friedrich Philipps	19. Aug. 1864 Opherdiecke bei Dortmund	luth.	Pastor em. Detmold	2½ J.	2 J.	Baufach.
7.	Albert Schmidt	22. Febr. 1865 Dortmund	luth.	Kaufmann Dortmund	2 J.	2 J.	Kaufmann.

Ostern 1885.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Wie lange auf hiesigem Gymnasium	Wie lange in Prima	Gewählter Beruf
1.	Wilhelm Göttmann	1. Nov. 1866 Jerusalem	luth.	† Schulpedell	9 J.	2 J.	Theologie.
2.	Heinrich Hoffmann	3. Febr. 1867 Salzuflen	ref.	Fabrikbesitzer Salzuflen	5½ J.	2 J.	Juris- prudenz.
3.	Karl Kottmeyer	17. April 1864 Düsseldorf	ev.	† Pastor	7¼ J.	2 J.	Theologie.
4.	Wilhelm Werdelmann	20. März 1865 Leopoldshöhe	ref.	Superintendent Lipperode bei Lippstadt	11 J.	2 J.	Schiffbau- fach.
5.	Hermann Werdelmann	8. März 1867 Leopoldshöhe	ref.	"	9 J.	2 J.	Theologie.

2. Realprogymnasium.

Ostern 1885.

	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Kon- fession	Stand u. Wohn- ort des Vaters	Wie lange in der Schule	Wie lange in Ober- sekunda	Gewählter Beruf
1.	Arnold Harde	31. Dec. 1866 Detmold	luth.	† Fuhrhalter	7 J.	2 J.	Tierarzt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Anschaffungen.

a) Bibliothek (Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Thorbecke).

L. v. Ranke, Weltgeschichte (Forts.) Lipp. Amtsblatt und Gesetzblatt. Centralblatt. Zeitung für das höhere Unterrichtswesen. Zeitschrift für das Gymn.-Wesen. Blätter für höh. Schulwesen. Philol. Rundschau. Gymnasium. Grimm, Wörterb. (Forts.) Verhandlungen der Preuss. Direktoren-Konf. (Forts.) Oncken, Allg. Gesch. (Forts.) Herders Werke von Suphan (Forts.) Hübner, statist. Tafel. Bursian, Jahresbericht. Holz, Central-Afrika. Plüss, Horazstudien. Noë, Alpenbuch. Landois, Westfalens Tierleben. Hartmann, Nilländer. Deppe, Teutoburg. Geibels Werke. Molière, Werke. Zeitschrift für den math. und naturwissensch. Unterricht. Apelt, Der deutsche Aufsatz. Jonas, Musterstücke. Bismarck, 12 Jahre s. Politik. Bismarck nach dem Kriege. Stein, Entdeckungsreisen. Preuss, Familiennamen. Molière und seine Bühne. Zeitschrift für neufranz. Sprache von Körting & Koschwitz. Körting, Roman. Philologie. Gottschall, der neue Plutarch (Forts.) Schiller, röm. Kaiserzeit. Müllenhoff, Altertumskunde V, 1. Stähelin, Zwingli. Monatsschrift für das Turnwesen. Meyer, Harz. Hartmann, Victor Hugo. Bibel, Cansteinsche Ausgabe. Lattmann, Lat. Übungsbücher und Lesebücher. Lattmann und Müller, Lat. Grammatik; Lat. Formenlehre. Christaller, Gymn.-Wesen. Fritsch, Südafrika. Lafaye, Dict. des Synonymes. Dronke, Weltkarte. Lipp. Volkskalender.

b) Physikalisches Kabinet (Konservator: Gymnasiallehrer Dr. Weerth).

Eine Insektensammlung.

Geschenke.

Von einem Freunde des Gymnasiums eine Anzahl philol. und histor. Werke. Von Herrn Landrentmeister Busse in Detmold: v. Blomberg, das Leben Reinerts. Von G. Freytag in Leipzig: 8 Bdchn. lat. Schriftsteller und 6 Exempl. Grammatiken und Übungsbücher. Von C. H. Beck in Nördlingen: K. L. Roth, Römische Geschichte und Griechische Geschichte. Von der Hahnschen Buchhandlung in Hannover: Koch, Wörterbuch z. Corn. Nepos. Knoke, Zeittafel. Den Gebern sagen wir unsern Dank.

VI. Stiftungen.

Die Kölerschen Stiftungen betragen jetzt: a) für Lehrertöchter 1400 M., b) für Schüler 1278 M. Die Zinsen der ersteren im Betrag von 56 M. sind durch Verf. Fürstlicher Regierung vom 3. December 1884, die der zweiten im Betrag von 51 M. nach Beschluss der Lehrerkonferenz bestimmungsmässig verwandt.

Das Kapital der Horrmannstiftung beträgt 1800 M. Die Zinsen im Betrag von 72 M. sind am 6. November an den Realuntertertianer Rudolf Schneeberg und den Sextaner Arthur Hering verteilt worden.

VII. Mitteilungen.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers wird Samstag, den 21. März um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen Schulaktus in der Aula gefeiert werden; die Festrede wird Herr Oberlehrer Dr. Thorbecke halten. Mit dieser Feier wird die Entlassung der Abiturienten verbunden werden.

Die öffentliche Prüfung wird Freitag, den 27. März stattfinden.

Ordnung der Prüfung.

Vorschule.

8 $\frac{1}{2}$ —9	Uhr	1. Abt.	Rechnen	Kluckhohn.
9 — 9 $\frac{1}{2}$	"	2. "	Biblische Gesch.	Meyer.
9 $\frac{1}{2}$ —10	"	3. "	Rechnen	Meyer.
Gesang.				

Gymnasium.

10 — 10 $\frac{1}{2}$	Uhr	IV	Religion	Oesterhaus.
10 $\frac{1}{2}$ —11	"	VI	Geographie	Anemüller.
11 — 11 $\frac{1}{2}$	"	V	Latein	Naber.
11 $\frac{1}{2}$ —12	"	III r.	Geschichte	Thorbecke.

3 — 3 $\frac{1}{2}$	Uhr	III	Griechisch	Stegmann.
3 $\frac{1}{2}$ —4	"	II r.	Mathematik	Endert.
4 — 4 $\frac{1}{2}$	"	II	Geschichte	Winkelsesser.
4 $\frac{1}{2}$ —5	"	I	Horaz	Vogel.

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung im Zeichensaal ausgestellt sein.

Samstag, den 28. März, 8 Uhr, wird nach Verkündigung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse das Schuljahr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, 8 Uhr. Die Anmeldungen neuer Schüler werden Samstag, den 11. April, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, und zwar von 10 Uhr an für die Vorschule, von 11 Uhr an für das Gymnasium erbeten. Geburts- und Impfschein, bei Knaben über 12 Jahren auch der Revaccinationsschein, ferner das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl und zum Wechsel ihrer Wohnung der Erlaubnis des Direktors.

Abmeldungen sind dem Direktor schriftlich mit der Unterschrift des Vaters oder Stellvertreters einzureichen.

Detmold, den 18. März 1885.

Dr. Karl Reinhardt.

Ordnung der Prüfung.			
Vorschule.			
1. April	10 — 11	Abt. Rechnen	Kleinmann
2. April	11 — 12	Biblische Gesch.	Meyer
3. April	12 — 13	Rechnen	Meyer
Gymnasium.			
10. April	10 — 11	Religion	Oesterhaus
11. April	11 — 12	Geographie	Anemüller
12. April	12 — 13	Latein	Naber
13. April	13 — 14	Geschichte	Theobald
14. April	14 — 15	Geschichte	Stegmann
15. April	15 — 16	Mathematik	Kabert
16. April	16 — 17	Geschichte	Winkelmann
17. April	17 — 18	Horaz	Vogel

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung im Zeichensaal ausgestellt sein.